



## Den Vertrieb gestalten und steuern - AnsFuG- Sachkundenachweis für Vertriebsbeauftragte

Buchungsnummer  
**ST0622-276**

Diese Veranstaltung richtet sich an:  
**Vertriebsbeauftragte gemäß § 34d Abs. 2 WpHG**

Gemäß § 34d Abs. 2 WpHG  
dürfen MitarbeiterInnen, die mit  
der Gestaltung, Umsetzung  
oder Überwachung von  
Vertriebsvorgaben betraut sind,  
nur eingesetzt werden, wenn  
sie über die in § 2 WpHG-

# MitarbeiterInnen- Anzeigeverordnung beschriebenen Sachkunde verfügen. Informieren Sie sich daher"serem Seminar über die Anforderungen an Planungs- und Steuerungsprozesse sowie Ziel- und Vertriebsvorgaben im Wertpapiervertrieb.

Veranstaltungsart

**Seminar**

Dauer (in Tagen)

**2**

Termin

**03.11.2022 - 04.11.2022**

Zu erreichender Abschluss

**Teilnahmebescheinigung**

Preis

**1.240,00 €**

Aktions- und Gutscheincodes werden"iteren Bestellprozess berücksichtigt.

## **Beschreibung**

Im Vordergrund steht aber nicht nur die Erfüllung der aufsichtsrechtlicher Anforderungen. Vielmehr ist"s Ziel, die  
Nr. 1"r erlebbaren Beratungsqualität"rden - und damit Kundenwünsche und Ertragsansprüche der Bank in

Einklang"ingen. Die genossenschaftliche FinanzGruppe setzt dabei auf optimierte Beratungsprozesse und aktives Kundenbeziehungsmanagement. In unserer Veranstaltung haben Sie daher nicht nur die Möglichkeit, aufsichtsrechtliche Notwendigkeiten"skutieren, sondern Sie erfahren auch, wie Sie Beratungsqualität nach genossenschaftlichen Grundsätzen"r Praxis erlebbar machen können. Darüber hinaus wissen Sie nach dem Besuch des Seminars, wie Sie die gesetzlichen Anforderungen erfüllen und gleichzeitig die notwendigen Erträge im Kundengeschäft erwirtschaften können.

## **Inhalte**

Der aufsichtliche Rahmen:

- WpHG-MitarbeiterInnen-Anzeigeverordnung - Auswirkungen auf MitarbeiterInnen-Qualifikation -Einsatz
- Praktische Umsetzung des BaFin-Melderegisters für MitarbeiterInnen"r Anlageberatung
- Kundenbeschwerde? Praktische Umsetzung der Meldepflichten
- Mögliche aufsichtliche Maßnahmen gegen MitarbeiterInnen"r Anlageberatung und Folgen für den Einsatz"r Bank
- Ausblick: Neue Herausforderungen für Vertriebsbeauftragte durch die Umsetzung von MiFID II

Genossenschaftliche Vertriebskultur – Beratungsqualität erlebbar machen durch optimierte Beratungsprozesse

Umsetzung einer AnsFuG-kompatiblen Vertriebsplanung und -steuerung:

- Unterscheidung: Beratungsschwerpunkt, Vertriebsvorgaben, zentrale Vertriebsmaßnahme
- BVR-Rundschreiben und Handlungsempfehlungen zu Vertriebsvorgaben
- Möglichkeiten und Grenzen der Vereinbarung von Vertriebszielen
- Mitarbeitergespräche & Co.: Sichere Anwendung der Dokumentationspflichten
- Planung des Wertpapiergeschäfts nach § 33 Abs. 1 Nr. 3a WpHG i. V. m. § 14 Abs. 3a WPDVerOV
- Vertriebsplanung: Praxisunterstützung durch die Zentralbank und die Verbundpartner

Aktuelle Erkenntnisse und Stolpersteine bei der praktischen Umsetzung"r Praxis der Genossenschaftsbanken sowie aus der Prüfung der Umsetzung

## **Nutzen**

- Sie erhalten"serer Veranstaltung die notwendigen rechtlichen Kenntnisse,"e von Vertriebsbeauftragten geforderte Sachkunde gemäß § 2 WpHG-MaAnzV nachzuweisen.
- Sie diskutieren die praktische Umsetzung der Anforderungen als Vertriebsbeauftragte und erhalten Sicherheit im Umgang mit Vertriebsvorgaben, Zielvereinbarungen, deren Dokumentation, neuen Meldepflichten.
- Sie erfahren, wie Sie zukünftig mithilfe optimierter Beratungs- und Betreuungsprozesse auf Basis des verbundeigenen Projekts „Beratungsqualität“ und dessen Umsetzung"n Systemen der Rechenzentralen dauerhaft Kundenzufriedenheit und nachhaltige Marktbearbeitung erreichen.
- Sie profitieren vom Erfahrungsaustausch mit Ihren KollegInnen aus anderen Häusern und nehmen neue

Impulse mit in Ihre Bankpraxis.

## **Dozenten**

Dr. Jörg Rößler, Union Asset Management Holding AG, ist Gruppenleiter Compliance. Zuvor war"im Genossenschaftsverband Bayern e. V. als stellvertretender Abteilungsleiter Bankaufsichtsrecht und Grundsatzfragen tätig. Durch seine Arbeit kann"n Genossenschaftsbanken einen praxisnahen Überblick über die aktuellen Anforderungen im Wertpapieraufsichtsrecht und deren Auswirkungen auf die Bankpraxis geben.